



# Wir in Berlin Lichtenberg

Nachrichten  
aus Ihrem

# Jobcenter

Berlin Lichtenberg



## Eis brechen, Brücken bauen und Chancen geben Neue Fördermöglichkeiten für langzeitarbeitslose Menschen

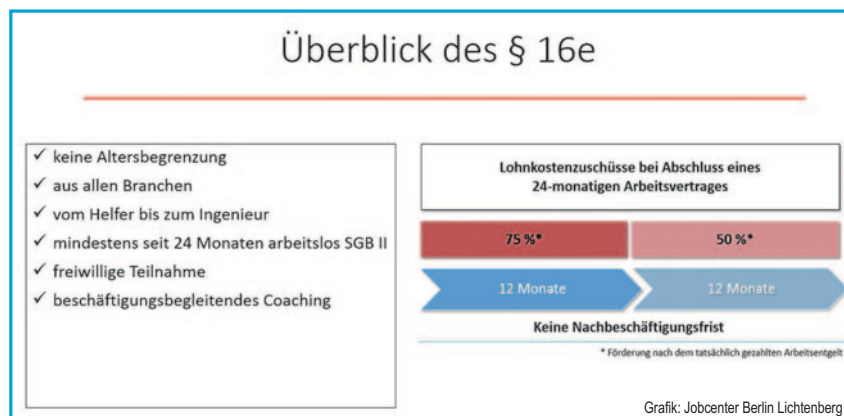
Als langzeitarbeitslos gilt, wer länger als ein Jahr arbeitslos ist. Nach einer mehr als zwei-jährigen Arbeitslosigkeit wird es in aller Regel zunehmend schwieriger einen Arbeitsplatz zu finden. Eine dauerhafte Langzeitarbeitslosigkeit kann zu diesem Zeitpunkt aber mit einer intensiven und guten Förderung noch vermieden werden. Hier setzt das Teilhabechancengesetz, § 16e Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II), an: Gefördert werden sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Während der Förderdauer findet ein beschäftigungsbegleitendes Coaching statt. Neu ist auch, dass alle Arbeitgeber unabhängig ihrer Art, Rechtsform oder Branche die neue Förderung in Anspruch nehmen können, wenn sie langzeitarbeitslose Menschen einstellen und so dabei unterstützen, beruflich wieder Fuß zu fassen. Wie sieht das in der Praxis aus?

**Das Eis brechen – beim gemeinsamen Frühstück**  
Skeptisch betritt Frau G., 57 Jahre, den Raum. Sie ist vom Jobcenter Berlin Lichtenberg zu einem gemeinsamen Frühstück mit fünf verschiedenen Arbeitgebern eingeladen worden. Namentlich möchte Frau G. nicht genannt werden. Dazu schämt sie sich nach fast 25-jähriger Berufstätigkeit zu sehr, Hartz IV zu beziehen. „Wer soll sie in ihrem Alter, ungelern, mit ihren gesundheitlichen Einschränkungen noch einstellen?“ Bis vor zwei Jahren hat Frau G. in Vollzeit u. a. als Reinigungskraft gearbeitet und parallel drei Kinder alleine großgezogen. Nun spielt ihre Hüfte nicht mehr mit. Körperlich schwere Arbeit kann Frau H. nicht mehr ausüben.

Eine halbe Stunde später. Frau G. hat sich entspannt. Die anderen Kandidatinnen und Kandidaten an ihrem Tisch haben es aus anderen Gründen, trotz teilweise hoher Qualifikation, auch schwer, eine Beschäftigung zu finden. So auch Herr B., 39 Jahre. Er hat in Spanien Kommunikationstechnik studiert. Dann hat er sich jedoch bei seiner Promotion hoffnungslos verzettelt. Die Jahre gingen ins Land. Seit 2016 lebt Herr B. wieder in Berlin. Trotz mehrerer vom Jobcenter finanzierter Qualifizierungen, ist es ihm nicht gelungen, einen beruflichen Einstieg zu finden. Ihm fehlt einfach die adäquate Berufserfahrung in Deutschland.

Zwei Stunden später: Man verabschiedet sich herzlich. Frau G. hat einen Termin für ein ausführliches Vorstellungsgespräch bei einem großen Unternehmen vereinbart. Vielleicht als Bürohilfe? Herr B. hat morgen einen Termin bei dem für ihn zuständigen Arbeitsvermittler, um die Formalitäten für ein Probearbeiten bei einem Arbeitgeber in der nächsten Woche klar zu machen. Dort soll eine neue Datenbank eingeführt werden.

„Unserer Erfahrung nach wirken solche Veranstaltungen als echte Eisbrecher. Auch die meisten Unternehmen geben ein positives Feedback. Durch das gezielte Zusammenbringen von Bewerberinnen und Bewerbern sowie Arbeitgebern wird bereits die erste Hürde im Bewerbungsprozess genommen. Bewerberinnen und Bewerber können direkt, unabhängig von ihren Bewerbungsunterlagen, mit dem Arbeitgeber ins Gespräch kommen. Oft können so auf beiden Seiten Vorurteile abgebaut werden. Davon profitieren dann beide Seiten“, führt Frau Schmidt als zuständige Bereichsleiterin im Jobcenter Berlin Lichtenberg aus.



**Brücken bauen – beschäftigungsbegleitendes Coaching**  
Die Erfahrungen zeigen: Es reicht nicht aus, Menschen die jahrelang fern einer Arbeitsroutine waren, in einen neuen Job zu vermitteln. Sie brauchen eine persönliche Begleitung, um erfolgreich wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. „Der Anfang ist oft schwer. Der ungewohnte Arbeitsalltag, ungelöste persönliche Probleme, die Kinderbetreuung: alles muss bei Arbeitsaufnahme neu organisiert werden. Deshalb machen wir im Jobcenter Berlin Lichtenberg gute Erfahrungen damit, das Coaching bereits vor Beschäftigungsbeginn anzubahnen. Das erleichtert beiden Seiten den Einstieg“, so Frau Schmidt, Bereichsleiterin.

**Chancen geben – auf dem Weg in nachhaltige Beschäftigung**  
Ziel des Teilhabechancengesetzes (§ 16e SGB II und § 16i SGB II) ist es, langzeitarbeitslose Menschen fit für den regulären Arbeitsmarkt zu machen und Wege in langfristige Beschäftigung zu ebnen. Das Teilhabechancengesetz unterscheidet dabei zwischen zwei Personengruppen. Während die Förderung nach § 16i SGB II Personen in den Blick nimmt, die bereits sehr lange arbeitslos sind und soziale Teilhabe über sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglichen möchte, steht bei der Förderung nach § 16e SGB II im Vordergrund, dauerhafte Langzeitarbeitslosigkeit zu verhindern.

Das Spektrum an Themen, die im beschäftigungsbegleitenden Coaching eine Rolle spielen können, ist denkbar breit gefächert. Dieses reicht von Konflikten im Betrieb und Fragen der Arbeitsgestaltung über die Hilfestellung bei Behörden-gängen bis hin zu privaten Problemen wie Sucht oder Gewalterfahrungen. Entscheidend für die



Arbeitssuchende Lichtenberger/innen beim gemeinsamen Frühstück mit Arbeitgebern am 9. April in der Kiezspinne.

Einbeziehung eines Themas in das Coaching ist, dass dessen Bearbeitung zur Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses beiträgt. Leitend ist dabei das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die aktive Einbeziehung der Arbeitgeber ist dabei unverzichtbar, denn die Geförderten müssen letztlich den an sie gestellten Erwartungen entsprechen, damit die Beschäftigungsverhältnisse Bestand haben. Die Arbeitgeber fungieren als Ansprechpartner/innen für die Coaches. Die Coaches unterstützen und vermitteln. Die eigentliche fachliche Begleitung sowie die Einarbeitung bleiben aber Aufgabe des Unternehmens.

Der Arbeitsmarkt in Berlin ist gut. In vielen Branchen zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab, aber auch Helferinnen und Helfer, beispielsweise in den Bereichen Pflege/Betreuung, Büro, Verkauf oder Bau werden gesucht. Hier eröffnet das Teilhabechancengesetz langzeitarbeitslosen Menschen aber auch Arbeitgebern neue Perspektiven. „Der ‚Königsweg‘ zu nachhaltiger Beschäftigung ist die Erzeugung von betrieblichen Klee-effekten. Dazu braucht es Arbeitgeber, die bereit sind, mit den langzeitarbeitslosen Menschen, den Schritt zu gehen, Brücken zu bauen und Chancen zu geben“, so Frau Schmidt, Bereichsleiterin.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Jobcenter-Berlin-Lichtenberg.Team-785@jobcenter-ge.de und Tel. (030) 5555 88 6420.

## Drei Fragen an Lutz Neumann, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

**?** Warum richtet sich das Teilhabechancengesetz ausschließlich an Personen, die mehr als zwei Jahre arbeitslos sind? Was machen diejenigen, die weniger lange arbeitslos sind?



**Lutz Neumann:** Im Bezirk Lichtenberg gab es im April 2019 rund 1000 arbeitslose Menschen weniger als vor einem Jahr. Der Arbeitsmarkt in Berlin ist weiterhin gut. Von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen, die erst seit Kurzem auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung sind, profitieren von dieser positiven Entwicklung. Darüber hinaus ist das Spektrum an Fördermöglichkeiten für diese Personengruppe sehr weit. Über den Eingliederungszuschuss können dabei auch Arbeitsverhältnisse bis zu zwölf Monate gefördert werden. Aber: Förderung von Arbeitsverhältnissen ist nicht alles. Für eine dauerhafte Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind oft Weiterbildung und Qualifizierung das Mittel erster Wahl. Das Jobcenter Berlin Lichtenberg stellt dafür in diesem Jahr mehr als 6 Millionen Euro bereit.

**?** Die Vielfalt der Fördermöglichkeiten für arbeitslose Menschen ist für viele Betroffene, aber ganz besonders auch für Arbeitgeber unübersichtlich. Warum gibt es nicht für alle arbeitssuchenden Menschen die gleichen Angebote, um wieder in eine Beschäftigung zu kommen?

**Lutz Neumann:** Grundsätzlich erhalten alle arbeitssuchenden Menschen im Jobcenter Berlin Lichtenberg selbstverständlich das gleiche Angebot: individuelle Beratung und passgenaue Unterstützung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig. Prinzipiell gilt bei der Arbeitsvermittlung wie im Leben: Es gibt nicht die „eine“ geeignete Unterstützung. Menschen, ihre Geschichten und ihre Lebensumstände sind unterschiedlich. Unterstützungserfordernisse, wie zum Beispiel die von Langzeitarbeitslosen, Alleinerziehenden, Selbstständigen oder auch Jugendlichen und vielen anderen, unterscheiden sich, haben aber auch Gemeinsamkeiten. Die Fördermöglichkeiten sind von daher auf unterschiedliche Personengruppen ausgerichtet und nehmen verschiedene Problemlagen in den Fokus. Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters Berlin Lichtenberg beraten dazu gerne.

**?** Gibt es eine direkte Möglichkeit, unabhängig von Terminen in der Arbeitsvermittlung, sich im Jobcenter Berlin Lichtenberg über Stellenangebote zu informieren und sich zu Fördermöglichkeiten beraten zu lassen?

**Lutz Neumann:** Jeden Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr findet in der 9. Etage des Jobcenters Berlin Lichtenberg, Raum 954, eine Stellenbörse statt, die von spezialisierten Integrationsfachkräften durchgeführt wird. Gern beraten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort über die vielfältigen Stellenangebote und passende Fördermöglichkeiten. Eine Einladung oder Anmeldung ist nicht notwendig. Wenn Sie Interesse haben, dann nehmen Sie Kontakt per E-Mail an Jobcenter-Berlin-Lichtenberg.Team-785@jobcenter-ge.de auf oder Sie kommen einfach vorbei.

## 12. Ausbildungstag Pankow & Lichtenberg

Am Mittwoch, 22. Mai, von 9 bis 15.30 Uhr wird im Sportforum, Weißenseer Weg 53, 13053 Berlin der 12. Ausbildungstag Pankow & Lichtenberg 2019 stattfinden. Erwartet werden über 80 Aussteller, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze, anbieten. Der Ausbildungstag versteht sich als „Messe zum Ausprobieren“. Berufsfelder können praktisch erprobt werden. Eingeladen sind alle, die einen Ausbildungsplatz suchen. Nähere Infos erhält man in der Jugendberufsagentur oder auch im Internet auf der Seite <https://www.ausbildungsoffensive-pankow.de>.

## Auf einen Blick: Ihr Jobcenter Berlin Lichtenberg

**Sitz (Besucheradresse):**  
Gotlindestraße 93  
10365 Berlin

**Verkehrsverbindung:**  
S+U Frankfurter Allee  
U Magdalenenstraße  
Tram 16, 37, M13, Bus 240

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Di., Fr. 8.00-12.30 Uhr; Do. 8.00-18.00 Uhr  
(ab 12.30 Uhr nur für Berufstätige und  
Maßnahmeteilnehmer/innen)

eine gemeinsame Einrichtung (gE) von Bezirksamt und Arbeitsagentur

**Telefonservice für Arbeitnehmer:**  
erreichbar Mo. bis Fr. 8-18 Uhr  
Tel.: (030) 55 55 88 22 22\*  
Fax: (030) 55 55 88 39 99\*

**Telefonservice für Arbeitgeber:**  
Tel.: 0800 4 55 55 20  
\* (Entgelte laut Preisliste Ihres Netzbetreibers)

**E-Mail:**  
jobcenter-berlin-lichtenberg@  
jobcenter-ge.de